

# Impuls am 3. Tag:

## Ankommen

Suche Dir einen Platz, an dem Du Dich wohlfühlst. Wenn Du willst, zünde eine Kerze an und mache das Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Genieße einen Moment der Stille und mach Dir bewusst, dass Gott jetzt da ist. Dann kannst Du folgendes Gebet sprechen.

## Gebet

Menschennaher Gott,  
die Welt ist Deiner so voll.  
Im Gebet, aber auch im Alltag, sogar in Filmen  
bist Du zu finden.  
Schenke mir nun Zeit der Begegnung mit Dir,  
damit ich begreife,  
was Du mir jetzt sagen willst  
und wie Du mich beschenken möchtest  
Darum bitte ich durch Christus, unseren Herrn.  
Amen.

## Schriftwort

Das Wort des HERRN erging an mich: Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. Da sagte ich: Ach, Herr und GOTT, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung. Aber der HERR erwiderte mir: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin mit dir um dich zu retten - Spruch des HERRN.

(Jer 1,4-8)

## Impuls

Tagtäglich geht Titus an den Gemälden in seinem Zuhause vorbei. Doch für deren Botschaft ist er blind. Caravaggios Werk „die Gefangennehmung Christi“ zeigt Hass und Gewalt, aber auch das Gesicht Jesu, das Sanftmut, Mitleid und Liebe ausstrahlt. In seinem zweiten Werk „Der ungläubige Thomas“ illustriert Caravaggio die Zärtlichkeit Jesu, mit der er Thomas Hand an

seine Seitenwunde führt. Der Auferstandene zeigt voller Liebe Verletzlichkeit, um den Jünger zu stärken. Auch in Thomas Fragen und Zweifeln steht er ihm in Liebe bei.

Titus hat diese Zusage in seinem Leben nie erfahren. Seine Mutter nahm sich keine Zeit für ihn. Seine Gefühle überfordern sie. Titus wusste, dass er nur geliebt wird, wenn er Erfolge vorzuweisen hat.

Die Botschaft Gottes an Jeremia ist die gegenteilige. Bevor er geboren wurde oder irgendetwas geleistet hat, ist er bereits geliebt und geheiligt worden. Diese Zuneigung entzieht Gott niemals. Nein, auch in schweren Momenten sagt er Jeremia seine Treue und Hilfe zu.

Die Worte gelten auch uns. Gottes Liebe können und brauchen wir nicht verdienen. Sie ist ein ewiges Geschenk an uns.

## **Impulsfragen**

Stehe ich unter dem Druck mir Liebe und Beachtung verdienen zu müssen?

Kann ich daran glauben, dass ich von Gott unbegrenzt geliebt werde?

Fordere ich selbst von anderen Gefälligkeiten ein, damit ich sie beachte?

## **Stille**

### **Vater unser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

## **Abschluss**

Mache erneut das Kreuzzeichen und sprich dieses Segensgebet:

Gott, der Allmächtige, segne mich, beschütze mich vor allem Unheil und führe mich zum ewigen Leben. Amen.